

KWG

NACHHALTIGKEITSBERICHT NACH DEN GRI STANDARDS



SPEZIFISCHE STANDARDANGABEN

ALLGEMEINE ANGABEN

Organisationsprofil

102-1 Name der Organisation

KWG - Kraftwerk Glatzing-Rüstorf eGen

102-2 Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen

Stromerzeugung, -transport, -versorgung
Elektrotechnik
Energiedienstleistungen
Handel mit Elektrogeräten (insb. Leuchtmittel)

Tabelle 1: Wichtigste Marken, Produkte und Dienstleistungen

<i>Marke / Produkt / Dienstleistung</i>	<i>Beschreibung</i>
Strom	100% Ökostrom
E-Ladestationen	Vermietung und Verkauf; Errichtung
Energiedienstleistungen	diverse
Elektrogeräte	insb. Leuchtmittel

Wir verkaufen keine Produkte oder Dienstleistungen, welche auf bestimmten Märkten verboten oder umstritten sind.

Tabelle 2: Diskutierte Produkte und Dienstleistungen

<i>Produkt / Dienstleistung</i>	<i>Beschreibung</i>
Strom	Großes Interesse an nachhaltiger Energieproduktion
E-Ladestationen	Unterstützung des vieldiskutierten Trends E-Mobilität

Bereits seit 1920 erzeugen wir in unseren eigenen Kleinwasserkraftwerken entlang der Ager auf nachhaltige Weise umweltfreundliche Energie aus Wasserkraft. Ab 2019 wird ein Schwerpunkt für die Zukunft in der Nutzung von Sonnenenergie liegen. Wir sind ein verlässlicher und persönlicher Stromanbieter mit Handschlagqualität. Mit unseren Stromprodukten, Leistungen und unserem Service tragen wir zur Versorgungssicherheit, regionalen Wertschöpfung und Lebensqualität aller unserer Kunden bei.



102-3 Ort des Hauptsitzes

Tabelle 3: Hauptsitz der Organisation

<i>Anschrift</i>	
Straße	Staig 32
PLZ	4690
Ort	Schwanenstadt
Land	Österreich

102-4 Betriebsstätten

Wir sind mit unserer Organisation in einem Land tätig.

Tabelle 4: Länder der Geschäftstätigkeiten

<i>Land</i>	<i>Hauptmärkte</i>
Österreich	Oberösterreich

Wir betreiben insgesamt sieben Wasserkraftwerke entlang der Ager an den Standorten Hart, Kaufing, Mühlwang, Deutenham, Wankham (2) und Timelkam sowie eine größere Photovoltaikanlage am Wasserkraftwerk Hart.

Weiters betreiben wir auf einer Fläche von insgesamt 125 km² ein eigenes Stromnetz auf Mittel- und Niederspannungsebene mit 112 Trafostationen und einer Leitungslänge von rund 548 km.

102-5 Eigentum und Rechtsform

KWG ist eine eingetragene Genossenschaft.

Tabelle 5: Eigentümerstruktur

<i>Eigentümer</i>	<i>Anteil (in %)</i>
Genossenschaftsmitglieder	100,00%

Die Genossenschaft zählt derzeit 1.026 Mitglieder (Stand: 2018) mit mindestens einem Anteil zu je 8 EUR. Obmann und Vorsitzender des aus fünf Personen bestehenden Vorstands ist Wolfgang Stadlmayr, Obmann-Stellvertreter ist Karl-Heinz Maier. Vorsitzender des aus 8 Personen bestehenden Aufsichtsrates ist Walter Pühretmayr, sein Stellvertreter ist Michael Stiefmüller. Seit 2016 ist Peter J. Zehetner als Geschäftsführer der Genossenschaft tätig.



102-6 Bediente Märkte

Tabelle 6: Märkte aufgeschlüsselt nach Gebieten, abgedeckten Branchen, Kundensegmenten/Begünstigten und Umsatz

<i>Gebiet</i>	<i>Belieferte Branche(n)</i>	<i>Kundensegmente und Begünstigte</i>	<i>Anteil am Gesamtumsatz, der auf diesen Markt entfällt</i>
Oberösterreich	-	Haushalt, Gewerbe, Landwirtschaft	98,0%
Rest-Österreich	-	Haushalt	2,0%

102-7 Größe der Organisation

Tabelle 7: Angaben zur Organisation

<i>Kennzahlen</i>	<i>Werte</i>
Anzahl der Angestellten	38
Gesamtzahl der Betriebe	1
Nettoumsatz/-erlös (in Euro)	6.350.000
Eigenkapital (in Euro)	13.200.000
Fremdkapital (in Euro)	8.600.000
Anzahl angebotener Produkte / Dienstleistungen	1

102-8 Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern

Tabelle 8: Angestellte nach Geschlecht

<i>Kategorie</i>	<i>Anzahl Angestellte</i>
weiblich	10
männlich	28
Gesamtzahl Angestellte	38



Tabelle 9: Angestellte nach Arbeitsvertrag

<i>Art des Arbeitsvertrags</i>	<i>Anzahl Angestellte</i>
Unbefristet	
weiblich	10
männlich	28
Befristet	
weiblich	0
männlich	0
Gesamtzahl der befristet und unbefristet beschäftigte Angestellte	38

Tabelle 10: Angestellte nach Arbeitsvertrag und Regionen

<i>Land / Region</i>	<i>Unbefristet</i>	<i>Befristet</i>	<i>Angestellte gesamt</i>
Oberösterreich	38		38
Gesamtzahl der Angestellten	38	0	38

Tabelle 11: Angestellte nach Beschäftigungsverhältnis

<i>Beschäftigungsverhältnis</i>	<i>Anzahl Angestellte</i>
Vollzeit	
weiblich	7
männlich	27
Teilzeit	
weiblich	5
männlich	5
Gesamtzahl der vollzeit- und teilzeitbeschäftigten Angestellten	38

Der wesentliche Teil der Tätigkeiten wird von fest angestellten Mitarbeitern durchgeführt. Bei den Beschäftigungszahlen gibt es keine signifikanten saisonalen Schwankungen.

102-11 Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip

Unsere Organisation behandelt das Vorsorgeprinzip wie folgt:

Unser oberstes Ziel ist die Sicherheit unserer Mitarbeiter, da wir als Kraftwerks- und Netzbetreiber mit vielen Gefahrenquellen zu tun haben. Dazu gibt es einige Initiativen, zum einen die Schulung von Mitarbeitern und die Fortbildung des Führungspersonals, um bei gesetzlichen Vorschriften und sicherheitstechnischen Neuerungen up to date zu bleiben. Zum anderen haben wir die drei Faustregeln für Sicherheit eingeführt, die als zentrale Leitsätze den sicheren Ablauf der Arbeiten gewährleisten sollen.



102-13 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessensgruppen

Wir sind Mitglied in den in der Tabelle aufgeführten Verbänden und Interessensgruppen:

- Cleantech-Cluster
- Einkaufsgenossenschaft österreichischer Elektrizitätswerke
- ElektroMobilitätsClub Österreich
- Energieforen Leipzig
- Energiesparverband OÖ
- Kleinwasserkraft Österreich
- Österreichs Energie
- Raiffeisenverband Österreich
- Vereinigung Österreichischer Elektrizitätswerke
- IQV – Impuls-Qualifizierungsverbund

Strategie

102-14 Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers

Wir arbeiten nachhaltig: für Kunden, für Genossenschaftsmitglieder (Eigentümer) und Mitarbeiter. In diesem Sinne sind für uns ein dauerhaft günstiger Strompreis, eine Strombelieferung mit 100% Ökostrom aus Österreich und langfristig abgesicherte und erfüllende Arbeitsplätze für die Mitarbeiter wichtig:

- Es gelten grundsätzlich die gleichen Strompreise für alle Endkunden; es werden keine Neukundenrabatte gewährt. Der Strompreis selbst bewegt sich dauerhaft im österreichweiten Vergleich im vorderen Drittel und wird durch die Förderung von bestimmten Entwicklungen bzw. Personengruppen noch attraktiver: zum Beispiel Bonus für E-Bikes, E-Autos, Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr, des Roten Kreuz und Menschen mit Behinderung
- An die Mitglieder der Genossenschaft (Eigentümer) wird ein Strompreisvorteil gewährt, der einer Verzinsung von rund 10% auf das eingesetzte Kapital entspricht.
- Wir sind einer der Top 3 Energieversorger Österreichs beim Stromanbieter-Check 2018 von WWF und Global 2000. Die Anbieter werden nach ökologischen Gesichtspunkten bewertet.

Wir investieren in erster Linie in die Absicherung des Stromnetzbetriebs und in den Erhalt und Ausbau der erneuerbaren Energieerzeugungsanlagen (Wasserkraft und Photovoltaik). 2019 haben wir die erste größere Photovoltaikanlage errichtet und durch ein Bürgerbeteiligungsmodell finanziert. Weitere Wasserkraft-Projekte sowie der Zukauf von Wasserkraftproduktion aus der Region sind in konkreter Planung.

Weiters haben wir uns zum Ziel gesetzt unseren CO₂-Fußabdruck (aus Transport, Prozess und Gebäude) vollständig zu kompensieren. Dazu wurde bereits der Gesamtfußabdruck des Unternehmens nach GHG Protocol erhoben und eine Kompensation ab 2020 ist in konkreter Vorbereitung.

102-15 Wichtige Auswirkungen, Risiken und Chancen

Durch die Rolle als Energieversorgungsunternehmen, das mit 100% produziertem ökologischen Strom aus Wasserkraft, Windkraft und Photovoltaik seine Kunden versorgt, tragen wir aktiv zur Verringerung des Klimawandels bei. Ebenso setzen wir zum Beispiel neue Photovoltaik-Großanlagen über 100kWp,

Innovationsprojekte im Bereich Windkraft und der Optimierung von Energiegewinnungsprozessen um, um den CO₂-Fußabdruck zu verkleinern.



Durch die Strukturierung als regionaler Energieversorger, der auch viele Partnerschaften mit Lieferanten und Dienstleistern aus der Umgebung aufrechterhält, wird die Wertschöpfung in der Region gehalten.

Ethik und Integrität

102-16 Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen

Wir orientieren uns an verschriftlichten Werten, Grundsätzen, Standards sowie Verhaltensnormen (zum Beispiel KWG Verhaltenskodex, KWG Leitlinien, Faustregeln für Sicherheit).

Tabelle 12: Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen

<i>Wert / Grundsatz / Standard / Verhaltensnorm</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>Beschreibung, wie der Wert / Grundsatz / Standard / Verhaltensnorm entwickelt, genehmigt und umgesetzt wurde</i>
Grundsatz	Regionalität	Wir leben Regionalität und wählen nach Möglichkeit vorzugsweise Partner, die möglichst nah sind, um die Wertschöpfung in der Region zu halten.
Grundsatz	Persönlichkeit	Persönlicher Kontakt und Auskunft/Beratung sind uns sehr wichtig
Verhaltensnorm	Wertschätzung	Wir schätzen, fordern und erwarten immer höfliche und wertschätzende Kommunikation.

Unternehmensführung

102-18 Führungsstruktur

Vorstand: geschäftsführendes Organ. Die Mitglieder des Vorstands sind grundsätzlich ehrenamtlich tätig. Die geschäftsführenden Aufgaben werden durch einen hauptamtlichen Geschäftsführer wahrgenommen.

Aufsichtsrat: Kontrollorgan. Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind grundsätzlich ehrenamtlich tätig.

Generalversammlung: Gesellschafterversammlung, das oberste Organ

102-22 Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Gremien

Tabelle 13: Zusammensetzung des Kontrollorgans und seiner Gremien nach Geschlecht

	<i>Männer</i>	<i>Frauen</i>
Anzahl	8	0

Tabelle 14: Zusammensetzung des Kontrollorgans und seiner Gremien nach Mitgliedschaft in der Geschäftsführung

	<i>Führungskräfte</i>	<i>Nicht-Führungskräfte</i>
Anzahl	0	8



Tabelle 15: Zusammensetzung des Kontrollorgans und seiner Gremien nach Unabhängigkeit

	<i>Unabhängig</i>	<i>Abhängig</i>
Anzahl	8	0

Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden von der Generalversammlung für fünf Jahre gewählt.

Andere signifikante Positionen oder Verpflichtungen der einzelnen Personen sowie der Art von Verpflichtungen: Genossenschaftsmitglieder

Kompetenzen bezüglich wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Auswirkungen:

Der Aufsichtsrat überwacht die Geschäftsführung der Genossenschaft in allen Zweigen der Verwaltung unter Beachtung der gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen, der für ihn geltenden Geschäftsordnungen und der Beschlüsse der Generalversammlung.

Zugehörigkeit von Mitgliedern des Kontrollorgans zu unterrepräsentierten Gesellschaftsgruppen: 0

Vertretung durch Stakeholder im höchsten Kontrollorgan und seiner Gremien: Genossenschaftsmitglieder

102-23 Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Pühretmayr Walter, ist Genossenschaftsmitglied. Er gehört nicht der Geschäftsleitung der Organisation an.

102-24 Nominierungs- und Auswahlverfahren für das höchste Kontrollorgan

Für ein Aufsichtsratsmandat können sich alle Mitglieder der Genossenschaft bewerben. In der für die Wahl vorgesehenen Generalversammlung wird ein Wahlvorschlag präsentiert, der typischerweise eine Empfehlung des ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieds darstellt.

Bei der Nominierung und Auswahl der Mitglieder des Aufsichtsrats und dessen Vorsitzenden sind deren Unabhängigkeit und die Einbeziehung von Stakeholdern (einschließlich Anteilseignern) maßgeblich.

Aufsichtsratsmitglieder sollen grundsätzlich die Interessen von KWG wahrnehmen können und unabhängig sein. Weiters repräsentieren sie grundsätzlich eine oder mehrere Gemeinden des Netzgebiets, sodass durch die Mitglieder des Aufsichtsrates und Vorstandes sämtliche Gemeinden des Netzgebiets repräsentiert sind.

Einbindung von Stakeholdern

102-40 Liste der Stakeholder-Gruppen



Im Berichtszeitraum haben wir Stakeholder bezüglich Nachhaltigkeitsthemen eingebunden. Diese werden in folgender Tabelle dargestellt:

Kraftwerk Glatzing-Rüstorf eGen | Staig 32, 4690 Schwanenstadt | T: +43 7673 69 96 | E: kwg@kwg.at
 WhatsApp: +43 676 69 96 000 | Landesgericht Wels, FN 94854t | UID Nr.: ATU23467406

- Mitarbeiter
- Berater
- Kunden
- Partner
- Eigentümervertreter

102-42 Ermittlung und Auswahl der Stakeholder

Im Berichtszeitraum wurden unsere Stakeholder bei Nachhaltigkeitsthemen eingebunden. Die Ermittlung und Auswahl der Stakeholder erfolgt nach folgenden Grundlagen und Vorgehensweisen:

Extern (Kunden, Genossenschafter): Crowdfunding für eine Photovoltaik-Großanlage, Boni beim Angebot der Strompreismodelle für z.B. nachhaltige Mobilität (E-Bike, E-Auto)

Intern (Mitarbeiter): Dienstfahrzeuge mit Elektroantrieb, Stromtankstellen am Betriebsstandort, E-Fahrzeuge als Flottenfahrzeuge, Beteiligung an der Photovoltaik-Großanlage, Erarbeitung von Konzepten mit erneuerbaren Energieanlagen mit effizienter Nutzung, z.B. Wärme aus Prozessen nutzen, betriebliche Gesundheitsförderung.

102-43 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern

Im Berichtszeitraum wurden unsere Stakeholder bezüglich Nachhaltigkeitsthemen eingebunden. Die folgende Tabelle stellt die Methoden der Stakeholder Einbindung dar.

Tabelle 16: Stakeholder Einbindung und Häufigkeit

<i>Verfahrensweise</i>	<i>Stakeholder</i>	<i>Häufigkeit der Einbindung</i>
In einem transparenten und kontinuierlichen Dialogprozess	Mitarbeiter	Wöchentlich
Punktuell zu gezielten Anlässen/Fragen, z.B. durch Umfragen	Kunden	Einmal pro Jahr
Im Rahmen der allgemeinen Unternehmenskommunikation	Mitarbeiter	Monatlich

Die Einbindung der Stakeholder erfolgt unabhängig von der Berichtsvorbereitung.

Wir sehen die Einbindung der Stakeholder als strategisch wichtige Komponente und haben diese entsprechend im Managementprozess verankert.

102-44 Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen

Tabelle 17: Wichtigen Themen und hervorgebrachte Anliegen der Stakeholder Einbeziehung und Reaktionen der Organisation

<i>Thema / Anliegen</i>	<i>Stakeholder-Gruppen</i>	<i>Reaktion der berichtenden Organisation</i>
Energieverbrauch senken	Mitarbeiter, Geschäftsführung	Maßnahmen umgesetzt (Beleuchtungsumstellung auf LED, Photovoltaikinstallation)



Erneuerbare Energie
ausbauen

Vorgehensweise bei der Berichterstattung

102-46 Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen

Der Bericht wurde anhand von aktuellen Daten aus allen betreffenden Abteilungen aufgenommen. Wesentlich dabei fließen die Energieflüsse der Infrastruktur, der Fahrzeugflotte, die sozialen Gegebenheiten des Arbeitsplatzes und die erzeugte Energie in den Kraftwerken ein.



102-49 Änderungen bei der Berichterstattung

Es wurde zuvor noch kein Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Dies ist der erste Bericht. Deswegen sind Angaben zu den signifikanten Änderungen des Umfangs und den Grenzen der Themen nicht relevant.



102-51 Datum des letzten Berichts

Es wurde zuvor noch kein Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Dies ist der erste Bericht dieser Art unserer Organisation.

102-52 Berichtszyklus

Der Bericht wird zukünftig jährlich veröffentlicht.

102-53 Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht

Tabelle 18: Daten des Ansprechpartners

Anrede	Vor- und Nachname	Abteilung	E-Mail	Telefon
Herr	Ing. Florian Reindl	Technischer Leiter	reindl(at)kwg.at	07673 6996

GRI 200: Wirtschaft

103-1/2/3 Managementansatz zu GRI 200: Wirtschaft

Wir legen größten Wert auf ethisches und gesetzeskonformes Verhalten der Mitarbeiter, Lieferanten und Geschäftspartner. Der in zehn Kapiteln unterteilte KWG Verhaltenskodex bildet die Grundlage für alle geschäftlichen Handlungen und Entscheidungen bei KWG. Er ist die Basis für moralisch, ethisch und rechtlich einwandfreie Verhaltensweisen.

Im täglichen Handeln orientieren wir uns stets an den KWG Leitlinien:

1. Wir schätzen und begeistern unsere Kunden
2. Unbürokratisch, zuverlässig, schnell - KWG hat Handschlagqualität
3. Einfache Lösungen!
4. Wir leben Regionalität
5. Unternehmerisch denken und handeln

In puncto Sicherheit und Arbeitnehmerschutz setzt KWG neben der Einhaltung aller Arbeitnehmerschutzvorschriften auch auf drei zentrale Faustregeln für Sicherheit, die auch an jedem Arbeitsplatz und in jedem Fahrzeug zu finden sind:

1. Wir achten aufeinander: Jeder Mitarbeiter sorgt für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz und äußert sich, wenn die Bedingungen nicht stimmen.
2. Wir stoppen unsicheres Arbeiten kompromisslos: Jeder Mitarbeiter greift aktiv ein, um Schäden und Gesundheitsgefährdungen zu verhindern.
3. Wir sprechen Fehler offen an und lernen daraus: Jeder Mitarbeiter meldet Schäden, Unfälle und Beinaheunfälle und ist bereit, zu lernen und Verbesserungen umzusetzen.

GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2018

201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert



Unsere Organisation nutzt als Gewinnermittlungsmethode eine periodengerechte Aufwands- und Ertragsrechnung.

Tabelle 19: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

<i>Euro</i>	
Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	
Nettoumsatz (Nettoerlöse)	6.350.000
Einnahmen aus Finanzinvestitionen	1.500
Einnahmen aus dem Verkauf von Vermögenswerten	29.000
Verteilter wirtschaftlicher Wert	
Betriebskosten	2.900.000
Löhne und sonstige betriebliche Leistungen	3.100.000
Dividenden an Anteilseigner	0
Zinsen an Kreditgeber	75.000
Zahlungen an die Regierung	0
Investitionen in die Gemeinschaft	5.000.000
Zurückbehaltener wirtschaftlicher Wert	
Zurückbehaltener wirtschaftlicher Wert	-4.694.500

Wir sind nur regional tätig, daher geben wir die EVG&D nicht aufgeteilt auf nationaler, regionaler oder Marktebene an.

201-2 Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen

Wir haben die Risiken von Naturkatastrophen durch den Klimawandel für unsere Geschäftstätigkeit bereits überprüft. Wir sind einem durchschnittlichen Risiko durch den Klimawandel ausgesetzt. Folgende, in der Tabelle dargestellte, Chancen und Risiken ergeben sich für uns. Über eine systematische und datenbankgestützte Analyse der finanziellen Folgen des Klimawandels können wir keine Angaben machen.

Tabelle 20: Ursachen für Chancen und Risiken des Klimawandels

<i>Art</i>	<i>Ursache</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Methoden des Managements</i>
Risiko	Physikalisch	Trockenheit (zu wenig Durchfluss)	Weitere Energiequellen generieren



Risiko	Physikalisch	Zu große Wassermengen könnten Kraftwerke beschädigen	Schutzmaßnahmen für die Kraftwerksanlagen
Chance	Physikalisch	Höhere Sonneneinstrahlungswerte	Verwendung erneuerbarer und kohlenstoffarmer Energie

GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2018

203-1 Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen

Wir haben im Berichtszeitraum die nachfolgend dargestellten Infrastrukturinvestitionen oder Dienstleistungsförderungen getätigt.

<i>Maßnahme und ihr Umfang</i>	<i>Gegenwärtige oder erwartete Auswirkungen</i>	<i>Art der Investition</i>
Niederspannungsnetz-Ausbau	Bessere Stromnetzstabilität	Gewerblich
Lichtwellenleiter-Netzaufbau	Innovationsprojekt	Gewerblich

GRI 204: Beschaffungspraktiken 2018

204-1 Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten

Wir haben eine Firmenrichtlinie, die festschreibt, dass lokalen Zulieferern Vorzug gegeben wird.

KWG ist ein sehr regional denkendes und handelndes Unternehmen. Daher versuchen wir natürlich möglichst viel in der Region zu kaufen und damit die regionale Wertschöpfung zu stärken. Dies ist für uns von hoher Priorität, aber nicht immer möglich bzw. sinnvoll. Daher präzisieren wir das Thema „KWG kauft regional“:

- Der Fokus liegt in erster Linie auf Produkten, die in der Region produziert werden. Diese generieren den Wert in der Region selbst und tragen stärker zur regionalen Wertschöpfung bei als es bei reinen Handelsprodukten der Fall ist. Dennoch versuchen wir natürlich auch möglichst Produkte von regionalen Händlern zu beziehen.
- Es gibt Gründe, wenn wir uns für einen anderen als einen regionalen Anbieter entscheiden: Nämlich wenn ein bestimmtes Produkt oder eine bestimmte Dienstleistung in der Region gar nicht oder unvollständig angeboten wird; wenn wir mit dem Produkt oder dem Service des regionalen Anbieters nicht zufrieden sind; oder wenn der Preis zu einem Anbieter gleicher Qualität außerhalb der Region einen zu großen Unterschied aufweist.
- „Regional“ ist nicht das einzige Kriterium für eine Kaufentscheidung, sondern ein Kriterium „on top“. Das heißt, auch regionale Anbieter müssen darauf achten, dass Qualität und Preis konkurrenzfähig sind. Wir können nicht durch einen regionalen Einkauf einen deutlichen Nachteil in Kauf nehmen.



GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2018

206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung

Wir sind im Berichtsjahr an keinem Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Verstößen gegen das Kartell- und Monopolrecht beteiligt.



GRI 300: Umwelt

103-1/2/3 Managementansatz zu GRI 300: Umwelt

Wir sind stets bemüht mit gutem Beispiel voranzugehen, die eigene Energieeffizienz zu erhöhen und durch Förderungen Anreize für eine nachhaltige und saubere Nutzung von Strom zu schaffen (E-Auto Bonus, E-Bike Bonus, Förderung von Wärmepumpen).

Weiters haben wir uns zum Ziel gesetzt unseren CO₂-Fußabdruck (aus Transport, Prozess und Gebäude) vollständig zu kompensieren. Dazu wurde bereits der Gesamtfußabdruck des Unternehmens nach GHG Protocol erhoben und eine Kompensation ab 2020 ist in konkreter Vorbereitung.

GRI 302: Energie 2018

302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation

Wir haben im Berichtszeitraum Energie gekauft und eigenerzeugt.

Tabelle 21: Kraftstoffverbrauch aufgeschlüsselt nach Kraftstoffart

<i>Energieträger</i>	<i>Energie (GJ)</i>
Nicht erneuerbare Energieträger	
Benzin	21,48
Diesel	91,82
Gesamter Energieverbrauch durch Kraftstoffe	113,30

Tabelle 22: Gesamtmenge des Energieverbrauchs von Strom / Fernwärme / Dampf / Kälte aufgeschlüsselt nach erneuerbaren und nicht erneuerbaren Energieträgern

<i>Energieträger</i>	<i>Energie (GJ)</i>
Erneuerbare Energieträger	
Strom	990,00
Nicht erneuerbare Energieträger	
Strom	0,00
Gesamter indirekter Energieverbrauch	990,00

Herkunftsnachweise des Stroms:

- 90% Wasserkraft
- 8,86% Windenergie
- 1,14% Sonnenenergie



Tabelle 23: Gesamtmenge der eigenerzeugten Energie aufgeschlüsselt nach erneuerbaren und nicht erneuerbaren Energieträgern

Energieträger	Energie (GJ)
Erneuerbare Energieträger	
Strom	120.055,27
Nicht erneuerbare Energieträger	
Strom	0,00
Gesamte eigenerzeugte Energie	120.055,27

Tabelle 24: Summe des Energieverbrauchs innerhalb der Organisation aufgeschlüsselt nach erneuerbaren und nicht erneuerbaren Energiequellen

Energieart	Gesamt (GJ)	davon erneuerbar (GJ)	davon nicht erneuerbar (GJ)
Eingekauft	1.103,30	990,00	113,30
Eigenerzeugt	120.055,27	0,00	0,00
Gesamtenergieverbrauch innerhalb der Organisation	121.158,57	990,00	113,30

302-2 Energieverbrauch außerhalb der Organisation

Wir leben Regionalität. Dies wirkt sich auch bei den vorgelagerten Energieverbräuchen aus, da bewusst mit Partnern und Partnerinnen aus der näheren Umgebung zusammengearbeitet wird, um Lieferwege möglichst kurz zu halten, und regionale Firmen zu unterstützen.

Beispielsweise wird Kaffee für den Betriebsstandort von einem regionalen Röster aus Regau und Obst zur freien Entnahme von Landwirten aus der Umgebung bezogen. Auch die Turbinen, die die Wasserkraftwerke antreiben, wurden möglichst von österreichischen Herstellern gekauft.

Als Genossenschaft stehen wir im Eigentum der Bevölkerung. Kundenwohl und nachhaltiges Handeln stehen bei uns vor Gewinnmaximierung. Erwirtschaftete Gewinne kommen wieder der Region und den KWG Kunden zugute. Wir sind bemüht, Wertschöpfung, Beschäftigung und Einkommen im ländlichen Raum zu erhöhen. Unseren Kunden begegnen wir stets mit großer Wertschätzung und persönlicher Betreuung.

302-3 Energieintensität

Da wir keine Produkte im herkömmlichen Sinne aus Primärenergieträgern produzieren, sondern Energie in Form von Strom aus der kinetischen Energie des fließenden Wassers der Ager, kann an diesem Punkt keine eindeutige Angabe gemacht werden.



302-4 Verringerung des Energieverbrauchs

Tabelle 25: Initiativen zur Verringerung des Energieverbrauchs

<i>Initiative</i>	<i>Reduktion (in GJ)</i>	<i>Betreffende Energiearten</i>	<i>Basisjahr / Bezugsgröße</i>	<i>Standards, Methoden und Annahmen</i>
Beleuchtungsumstellung	73,90	Strom	2017	Von herkömmlichen auf LED-Beleuchtung
Fuhrparkänderung	10,00	Diesel	2017	Kleine Lastwagen und Dienstautos mit Elektroantrieb

302-5 Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen

Wir verkaufen ausschließlich Beleuchtungsmittel mit LED-Technologie.

GRI 303: Wasser 2018

303-1 Wasserentnahme nach Quelle

Tabelle 26: Gesamtwasserentnahme aufgeschlüsselt nach Quellen (in m³)

<i>Quelle</i>	<i>Wasserentnahme (in m³)</i>
Wasserversorger	143,00
Summe aller Quellen	143,00

Die oben dargestellten Werte beruhen auf Messungen.

GRI 304: Biodiversität 2018

304-3 Geschützte oder renaturierte Lebensräume

Wir haben im Berichtszeitraum keine Gebiete saniert, renaturiert oder geschützt.



GRI 306: Abwasser und Abfall 2018

306-1 Abwassereinleitung nach Qualität und Einleitungsort

Wir nehmen Abwassereinleitungen vor, welche in der nachfolgenden Tabelle dargestellt sind.

Tabelle 27: Abwassereinleitungen nach Standort, Einleitungsort und Aufbereitung

Standort	Menge (in m³)	Wasserqualität	Einleitungsort	Erhebungsmethode	Wiederverwendung durch andere Organisation
Verwaltungsgebäude	143,00	Aufbereitung in externer Kläranlage	Öffentliches Kanalnetz	Messung	Nein
Summe aller Abwassereinleitungen	143,00				

306-2 Abfall nach Art und Entsorgungsmethode

In unserer Organisation fällt nur ungefährlicher Abfall an.

Tabelle 28: Art des ungefährlichen Abfalls nach Entsorgungsarten

Abfallart	Menge (in t)	Entsorgungsart	Information zur Entsorgungsart
Biomüll	1,00	Kompostierung	Direkt von der Organisation verfügt oder anderweitig direkt bestätigt
Bauabfall	5,00	Rückgewinnung (inkl. energetische Verwertung)	Organisatorische Vorgaben des Entsorgungsdienstleister
Restmüll / Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	1,00	Müllverbrennung (Massenverbrennung)	Organisatorische Vorgaben des Entsorgungsdienstleister
Papier / Pappe	10,00	Recycling	Organisatorische Vorgaben des Entsorgungsdienstleister
Holz	1,00	Müllverbrennung (Massenverbrennung)	Organisatorische Vorgaben des Entsorgungsdienstleister
Verpackungsabfälle	5,00	Recycling	Organisatorische Vorgaben des Entsorgungsdienstleister



Elektro- und Elektronikgeräte	10,00	Rückgewinnung (inkl. energetische Verwertung)	Organisatorische Vorgaben des Entsorgungsdienstleisters
Summe der ungefährlichen Abfälle	33,00		

GRI 400: Soziales

103-1/2/3 Managementansatz zu GRI 400: Soziales

Wir kommen unserer Rolle als Arbeitgeber nicht nur durch Erfüllung der gesetzlich definierten Pflichten nach, sondern bieten darüber hinaus eine Reihe freiwilliger Leistungen (Mitarbeiter-Benefits). Hier setzen wir insbesondere auf ein breites Programm zur betrieblichen Gesundheitsförderung und zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Des Weiteren wird ein kontinuierlicher Aus- und Weiterbildungsprozess von den Mitarbeitern gefordert, aktiv angeboten und unterstützt.

Wir unterstützen das Engagement freiwilliger Helfer (Feuerwehr, Rotes Kreuz) und Menschen mit Behinderung durch eine dauerhafte Strompreismäßigung. Vereinzelt tätigen wir auch Zuwendungen an Familien in der Region, um finanzielle Notlagen oder außergewöhnliche Belastungen zu lindern.

GRI 401: Beschäftigung 2018

401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation

Tabelle 29: Personalfluktuation nach Geschlecht und Altersgruppe gemäß der Schlüter-Formel

<i>Merkmal</i>	<i>Anzahl Angestellte</i>	<i>Anzahl Eintritte</i>	<i>Eintrittsrate (in %)</i>	<i>Anzahl Austritte</i>	<i>Fluktuationsrate (in %)</i>
Gesamtzahl der Angestellten	38	4	11%	2	5%
Nach Geschlecht					
weiblich	11	1	10%	0	0%
männlich	21	3	15%	2	10%
Altersgruppe					
< 30 Jahre	11	2	20%	0	0%
30 - 50 Jahre	13	2	17%	0	0%
> 50 Jahre	14	0	0%	2	14%



Tabelle 30: Gesamtzahl der Angestellten nach Ländern / Regionen

Land / Region	Anzahl Angestellte je Region	Anzahl Eintritte	Eintrittsrate (%)	Anzahl Austritte	Fluktuationsrate (%)
Österreich / Oberösterreich	38	4	11%	2	5%
Gesamtzahl der Angestellte	38	4		2	

401-3 Elternzeit

Tabelle 31: Inanspruchnahme der Elternzeit nach Geschlecht

Kategorie	Anzahl Angestellte	davon weiblich	davon männlich
Angestellte, mit Anspruch auf Elternzeit	3	0	3
Angestellte, die Elternzeit im Berichtszeitraum in Anspruch genommen haben	1	0	1
Angestellte, die im Berichtszeitraum nach der Elternzeit wieder an den Arbeitsplatz zurückgekehrt sind	1	0	1
Angestellte, die 12 Monate nach Rückkehr aus der Elternzeit noch beschäftigt waren	1	0	1

Basierend auf den Daten ergibt sich die in der nachfolgenden Tabelle dargestellte Rückkehrtrate für Angestellte, die eine Elternzeit in Anspruch genommen haben. Die Rückkehrtrate berechnet sich wie folgt: (Angestellten, die nach der Elternzeit an ihren Arbeitsplatz zurückgekehrt sind) / (Anzahl der Angestellten, die nach der Elternzeit an den Arbeitsplatz zurückkehren sollen) x 100.

Tabelle 32: Rückkehrtrate für Angestellte, die eine Elternzeit in Anspruch genommen haben

Angestellte	Rückkehrtrate (in %)
Gesamt	100%
weiblich	0%
männlich	100%

Basierend auf den Daten ergibt sich die in der nachfolgenden Tabelle dargestellte Verbleibsrate für Angestellte, die eine Elternzeit in Anspruch genommen haben. Die Verbleibsrate berechnet sich wie folgt: (Anzahl der Beschäftigten, die 12 Monate nach ihrer Rückkehr an den Arbeitsplatz nach der Elternzeit noch beschäftigt waren) / (Anzahl der Beschäftigten, die im vorangegangenen Berichtszeitraum nach der Elternzeit an den Arbeitsplatz zurückgekehrt sind) x 100.



Tabelle 33: Verbleibsrate für Angestellte, die eine Elternzeit in Anspruch genommen haben

<i>Angestellte</i>	<i>Verbleibsrate (in %)</i>
Gesamt	100%
weiblich	0%
männlich	100%

GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2018**402-1 Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen**

Die Frist zur Ankündigung signifikanter betrieblicher Änderungen gegenüber der Belegschaft oder ihren Vertretern beträgt bei uns üblicherweise mindestens acht Wochen. Die betriebliche Mitbestimmung unserer Angestellten ist bei uns durch Gesetze und den Kollektivvertrag für Angestellte der Elektrizitätsunternehmen geregelt.

GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018**403-2 Art und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Arbeitsausfalltage, Abwesenheit und Zahl arbeitsbedingter Todesfälle****Tabelle 34: Unfälle ab größer drei Ausfalltagen nach Kategorien**

<i>Kriterium</i>	<i>Anzahl weiblich</i>	<i>Anzahl männlich</i>	<i>Gesamt</i>
Anzahl der Unfälle	0	0	0
davon Arbeitsunfälle (Anzahl)	0	0	0
davon Wegeunfälle (Anzahl)	0	0	0
davon tödliche Unfälle	0	0	0

Tabelle 35: Unfallkennzahlen

<i>Kennzahl</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Frauen</i>	<i>Männer</i>	<i>Gesamt</i>
Unfälle > 3 Ausfalltagen je 200.000 Arbeitsstunden (Unfallhäufigkeitsrate)	Unfälle > 3 Ausfalltage * 200.000 / Sollarbeitszeit	0,0	0,0	0,0



Tabelle 36: Ausfall- und Krankheitskennzahlen

<i>Kennzahl</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Frauen</i>	<i>Männer</i>	<i>Gesamt</i>
Krankheitsbedingte Ausfalltage je 200.000 Arbeitsstunden (Lost Work Day Rate)	Krankheitsbedingte Ausfalltage * 200.000 / Sollarbeitszeit	30.716,7	41.625,4	39.170,5

Erfassung durch Schadensberichte pro Ereignis und monatlichen Berichten beim Vorstand und Aufsichtsrat.

In diese Aufstellung gehen auch Verletzungen im Rahmen von Erste-Hilfe-Maßnahmen ein.

Wir verstehen unter „Tag“ einen „Sollarbeitstag“

GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2018

404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten

Tabelle 37: Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung nach Geschlecht

<i>Geschlecht</i>	<i>Anzahl Angestellte</i>	<i>Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung</i>	<i>Durchschnittliche Stundenzahl je Geschlecht</i>
Gesamtbelegschaft	38	600	15,8
weiblich	10	200	20,0
männlich	28	400	14,3

Tabelle 38: Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung nach Angestelltenkategorie

<i>Stufe</i>	<i>Anzahl der Angestellten je Angestelltenkategorie</i>	<i>Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung</i>	<i>Durchschnittliche Stundenzahl je Angestelltenkategorie und Angestellten</i>
Lehrlinge	5	315	63,0
Andere Mitarbeiter	33	285	8,6
Summe	38	600	



Tabelle 39: Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung nach Funktion

Funktion	Anzahl der Angestellten je Funktion	Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung	Durchschnittliche Stundenzahl je Funktion und Angestellten
technisch	19	398	20,9
administrativ	19	202	10,6
Summe	38	600	

404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe

Wir bieten unseren Beschäftigten Aus- und Weiterbildungsprogramme an, um ihre Fähigkeiten und Kenntnisse zu verbessern. Unser Angebot umfasst:

- Finanzielle Unterstützung für externe Aus- und Weiterbildung
- Gewährung von Studienurlaub mit Arbeitsplatzgarantie
- Möglichkeit zur Fortbildung über digitale Medien, Fortbildungsprogramme

Unseren Angestellten, die in den Ruhestand gehen oder deren Beschäftigungsverhältnis endet, bieten wir keine Übergangshilfsprogramme an.

GRI 413: Lokale Gemeinschaften 2018

413-1 Betriebsstätten mit Einbindung lokaler Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen

Wir haben an keiner Betriebsstätte Maßnahmen zur Einbindung lokaler Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogramme umgesetzt. Die Einführung solcher Maßnahmen ist derzeit nicht geplant.

GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2018

417-1 Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung



– Verpflichtende Informationen zur Kennzeichnung von Produkt- und Dienstleistungen

Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	Kennzeichnungspflicht von der Organisation aus
--	---

Herkunft von Produkt- und Dienstleistungskomponenten	Ja
--	----

Zusammensetzung, insbesondere in Hinblick auf Substanzen, die ökologische oder soziale Auswirkungen haben könnten	Ja
---	----

100,00% unserer maßgeblichen Produkt- und Dienstleistungskategorien werden von solchen Verfahren abgedeckt und auf die Einhaltung dieser Verfahren überprüft.

GRI 418: Schutz der Kundendaten 2018

418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten

Im Berichtszeitraum kam es gegenüber unserer Organisation zu keiner Beschwerde in Bezug auf die Verletzung des Schutzes oder den Verlust von Kundendaten.

GRI 419: Sozioökonomische Compliance 2018

419-1 Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich

Es wurden keine signifikanten Bußgelder oder nicht-monetäre Strafen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen oder wirtschaftlichen Bereich verhängt.



GRI Content Index

Tabelle 43: GRI-Inhaltsindex - Allgemeine Angaben

GRI Standard	Beschreibung	Seite	Auslassungen
Organisationsprofil			
102-1	Name der Organisation		
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen		
102-3	Hauptsitz der Organisation		
102-4	Betriebsstätten		
102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform		
102-6	Belieferte Märkte		
102-7	Größe der Organisation		
102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern		
102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip		
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessensgruppen		
Strategie			
102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers		
102-15	Wichtige Auswirkungen, Risiken und Chancen		
Ethik und Integrität			
102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen		
Unternehmensführung			
102-18	Führungsstruktur		
102-22	Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Gremien		
102-23	Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans		
102-24	Nominierungs- und Auswahlverfahren für das höchste Kontrollorgan		
Einbindung von Stakeholdern			
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen		
102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder		
102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern		
102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen		



Vorgehensweise bei der Berichterstattung

102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen
102-47	Liste der wesentlichen Themen
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung
102-51	Datum des letzten Berichts
102-52	Berichtszyklus
102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht

Tabelle 44: GRI-Inhaltsindex - Wesentliche Themen

GRI Standard	Beschreibung	Seite	Auslassungen
GRI 200: Wirtschaft			
103-1/2/3	Managementansatz zu GRI 200: Wirtschaft		
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2018			
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert		
201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen		
GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2018			
203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen		
GRI 204: Beschaffungspraktiken 2018			
204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten		
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2018			
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung		
GRI 300: Umwelt			
103-1/2/3	Managementansatz zu GRI 300: Umwelt		
GRI 302: Energie 2018			
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation		
302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation		
302-3	Energieintensität		
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs		
302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen		
GRI 303: Wasser 2018			



303-1 Wasserentnahme nach Quelle

GRI 304: Biodiversität 2018

304-3 Geschützte oder renaturierte Lebensräume

GRI 306: Abwasser und Abfall 2018

306-1 Abwassereinleitung nach Qualität und Einleitungsort

306-2 Abfall nach Art und Entsorgungsmethode

GRI 400: Soziales

103-1/2/3 Managementansatz zu GRI 400: Soziales

GRI 401: Beschäftigung 2018

401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation

401-3 Elternzeit

GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2018

402-1 Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen

GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018

403-2 Art und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Arbeitsausfalltage, Abwesenheit und Zahl arbeitsbedingter Todesfälle

GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2018

404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten

404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe

GRI 413: Lokale Gemeinschaften 2018

413-1 Betriebsstätten mit Einbindung lokaler Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen

GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2018

417-1 Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung

GRI 418: Schutz der Kundendaten 2018

418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten

GRI 419: Sozioökonomische Compliance 2018

419-1 Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich



Impressum

Obmann

Wolfgang Stadlmayr

Geschäftsführer

DI Mag. Peter J. Zehetner M.A.

Technische Leitung

Ing. Eduard Krainz

Ing. Florian Reindl

KWG - Kraftwerk Glatzing-Rüstorf eGen

Staig 32

4690 Schwanenstadt

Telefon: +43 7673 6996

E-Mail: [kwg\(at\)kwg.at](mailto:kwg(at)kwg.at)

www.kwg.at

UID Nummer: ATU23467406

Firmenbuchnummer: 94854t

DVR-Nr.: 0051454

Firmenbuchgericht: Landesgericht Wels

Raiffeisenbank Region Schwanenstadt

IBAN: AT60 3463 0000 0400 0295

BIC: RZOOAT2L630

Allgemeine Sparkasse Oberösterreich

IBAN: AT66 2032 0145 0000 2094

BIC: ASPKAT2LXXX

